

Imkerei in Deutschland

Deutschland hat etwa 150.000 Imker mit etwa 1 Million Bienenvölker. Jedes Bienenvolk produziert jährlich durchschnittlich 20–30 kg Honig. Das ergibt etwa 15.000 – 25.000 t Honig. Damit liefern deutsche Imker immerhin 20% des Honigs für den Verbrauch in Deutschland.

Der pro Kopf Verbrauch liegt bei ca. 1,1 kg.

Der Deutsche Imker Bund hat 127.500 Mitglieder, die ein außergewöhnliches und naturverbundenes Hobby haben und über den Eigenverbrauch hinausgehend auch einen kostendeckenden Nebenverdienst. Berufsimker bestreiten damit ihren Lebensunterhalt.

Das Sammelgebiet eines einzigen Bienenvolks erstreckt sich über eine Fläche von ungefähr 50 Quadratkilometer. Das entspricht der Fläche des Innenstadtgebietes einer großen deutschen Stadt, wie zum Beispiel Köln. Für 500 Gramm Honig müssen Arbeitsbienen rund 40.000 Mal ausfliegen und legen dabei eine Flugstrecke von ca. 120.000 km zurück. An einem guten Tag können die Arbeitsbienen eines Volkes mehrere Kilogramm Blütennektar einfliegen.



Honigbienen sind bei Genießern, Landwirten, Obstbauern und Mutter Natur beliebt.

Wir verdanken den Bienen nicht nur den wertvollen Honig. Als emsige Bestäuber von Nutz- und Wildpflanzen, sowie als wichtiges Bindeglied in vielen Lebensgemeinschaften sind sie sehr bedeutend.

Reiche Ernten, üppiges Wachstum und natürliche Artenvielfalt hängen stark von Bienen und anderen Insekten ab. Sie sichern die Nahrungsgrundlage der Menschen und vieler Tierarten. Rund 85 % der Erträge im Pflanzen- und Obstbau hängen in Deutschland von der Bestäubung durch Honigbienen ab. Ungefähr 80% der ca. 800 heimischen Nutz- und Wildpflanzen brauchen die Honigbienen als Bestäuber.

Was viele nicht wissen: die Bienen zählen neben Rind, Schwein und Hühner zu den 4 wichtigsten Nutztieren. Auch Obst und Gemüse profitieren deutlich, denn Erträge und Qualitätsmerkmale wie Gewicht, Gestalt, Zucker-, Säuregehalt, Keimkraft, Fruchtbarkeit und Lagerfähigkeit werden durch die Arbeit der Bienen deutlich gesteigert.